

Reclamen unter dem Rubrikationszettel (4 Spalten) 50 Pf., vor den Familienanzeigen (6 Spalten) 40 Pf.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postlieferung 4 Pf., mit Postlieferung 4 Pf. 70.

Annahmefrist für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittag 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Hefen und Familienanzeigen je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind nur an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von G. Pöhl in Leipzig.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlich Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Die Wirren in China.

6. Kaisergrabe wirkt das gänzliche Ausbleiben der Nachrichten von der Front

etwas beunruhigend. Die telegraphische Verbindung hat noch nicht wiederhergestellt werden können und auch Westen sind nicht in Lage einzutreffen, ein Zeichen, daß über Tientsin nach Peking hinüber die Chinesen noch durchaus nicht vorgerückt sind, wie es in den Depeschen englischer Mächte über einen großen japanischen Sieg hieß.

Unter diesen Umständen werden nicht minder beunruhigendere Nachrichten über die Wirren in China zu erwarten sein. Man berichtet unter den Mächten, daß die langwierige Sitzung des Cabinets in Peking, welche die Entscheidung über den Krieg mit China betraf, am 29. August beendet wurde.

Die Nachrichten über die Wirren in China sind sehr widersprüchlich. Man berichtet, daß die Verhandlungen zwischen den Mächten in Peking noch im Gange sind, und daß die Verhandlungen über die Einigung der Mächte in dieser Richtung sich nicht erfüllen, so würde Amerika eine Provisionalregierung ernennen, die seine Interessen in China zu vertreten hätte, und dann seine Truppen zurückziehen.

Die Nachrichten über die Wirren in China sind sehr widersprüchlich. Man berichtet, daß die Verhandlungen zwischen den Mächten in Peking noch im Gange sind, und daß die Verhandlungen über die Einigung der Mächte in dieser Richtung sich nicht erfüllen, so würde Amerika eine Provisionalregierung ernennen, die seine Interessen in China zu vertreten hätte, und dann seine Truppen zurückziehen.

Beziehungen macht, Recht nehmen. Die „Woffija“, die vor einiger Zeit nach Deutschland als eines der besten in Ostasien bezogenen, und die Entscheidung eines deutschen Oberbefehlshabers nachteilig, hat jetzt ihre Stelle wieder und, demnachlich Dank einer kleinen politischen Veränderung aus Peking, gefunden, daß der Kaiser ungewissheit Hand in Hand mit Japan zu geben wünscht.

In englischen diplomatischen Kreisen ist man der Entschlossenheit der Dinge in Ostasien mit einer Nervosität gefolgt, die als der Ausdruck steigender Besorgnis erscheint: Man sieht die Gefahr einer völligen Zersplitterung. Amerika hat bereits gezeigt, daß es seine eigenen Wege geht, als ob es keine Initiative ergreife, die erst zur Zurückziehung der amerikanischen Truppen von Schanghai und dann zur Einigung der Mächte führen würde.

Die Nachrichten über die Wirren in China sind sehr widersprüchlich. Man berichtet, daß die Verhandlungen zwischen den Mächten in Peking noch im Gange sind, und daß die Verhandlungen über die Einigung der Mächte in dieser Richtung sich nicht erfüllen, so würde Amerika eine Provisionalregierung ernennen, die seine Interessen in China zu vertreten hätte, und dann seine Truppen zurückziehen.

Die Nachrichten über die Wirren in China sind sehr widersprüchlich. Man berichtet, daß die Verhandlungen zwischen den Mächten in Peking noch im Gange sind, und daß die Verhandlungen über die Einigung der Mächte in dieser Richtung sich nicht erfüllen, so würde Amerika eine Provisionalregierung ernennen, die seine Interessen in China zu vertreten hätte, und dann seine Truppen zurückziehen.

Die Nachrichten über die Wirren in China sind sehr widersprüchlich. Man berichtet, daß die Verhandlungen zwischen den Mächten in Peking noch im Gange sind, und daß die Verhandlungen über die Einigung der Mächte in dieser Richtung sich nicht erfüllen, so würde Amerika eine Provisionalregierung ernennen, die seine Interessen in China zu vertreten hätte, und dann seine Truppen zurückziehen.

Chuang (eine Station 40 Meilen von Schantung entfernt) die Amerikaner und nicht mit ihnen flüchten. Wir übergeben darauf dem Wagenteam unser Eigentum und erklärten, daß wir auf Ausreisung der Conzula fortgingen. Er weigerte sich, irgend etwas mit der Station zu tun zu haben und sagte, er könne die Waffen nicht schenken.

Am nächsten Morgen begann das eigentliche Geschäft. Während der Nacht hatten die Boer in Erfahrung gebracht, daß unsere Abenden nicht weiter waren und daß jetzt der nächste Moment zum Vorstoß gekommen sei.

Die Nachrichten über die Wirren in China sind sehr widersprüchlich. Man berichtet, daß die Verhandlungen zwischen den Mächten in Peking noch im Gange sind, und daß die Verhandlungen über die Einigung der Mächte in dieser Richtung sich nicht erfüllen, so würde Amerika eine Provisionalregierung ernennen, die seine Interessen in China zu vertreten hätte, und dann seine Truppen zurückziehen.

Die Nachrichten über die Wirren in China sind sehr widersprüchlich. Man berichtet, daß die Verhandlungen zwischen den Mächten in Peking noch im Gange sind, und daß die Verhandlungen über die Einigung der Mächte in dieser Richtung sich nicht erfüllen, so würde Amerika eine Provisionalregierung ernennen, die seine Interessen in China zu vertreten hätte, und dann seine Truppen zurückziehen.

Der Krieg in Südafrika.

—p. Auch die zur Stunde schweigt der Telegraph über neue kriegerische Ereignisse bei

Wachposten.

Aber das hinaus die Engländer bekanntlich nur wenige Kilometer in nördlicher Richtung vorgezogen sind. Hier haben sie die Boer von ihren ungeschützten Positionen auf freien Höhen und in verwachsenen Schluchten vorläufig zum Stehen gebracht.

Heber die Terrainverhältnisse

des Gebietes, in dem gegenwärtig die Kämpfe stattfinden, wird der „Woff. Jg.“ mit Ausdrücken geschrieben: „Zeit einer Woche überziehen sich die Felder, nachdem der Winter in Südafrika abgelaufen ist, wieder mit einem dicken Grauwasser, wodurch auch die Boer in einem besonderen Telegramm seine Freude ausdrückte, aber diese Boer war sehr kurz, denn die Boer haben das Gras angebrannt und verbrannt, so daß sich die englischen Pferde und Geschütze auf dem weichen Boden nicht ausbreiten können.“

Die Nachrichten über die Wirren in China sind sehr widersprüchlich. Man berichtet, daß die Verhandlungen zwischen den Mächten in Peking noch im Gange sind, und daß die Verhandlungen über die Einigung der Mächte in dieser Richtung sich nicht erfüllen, so würde Amerika eine Provisionalregierung ernennen, die seine Interessen in China zu vertreten hätte, und dann seine Truppen zurückziehen.

Die Nachrichten über die Wirren in China sind sehr widersprüchlich. Man berichtet, daß die Verhandlungen zwischen den Mächten in Peking noch im Gange sind, und daß die Verhandlungen über die Einigung der Mächte in dieser Richtung sich nicht erfüllen, so würde Amerika eine Provisionalregierung ernennen, die seine Interessen in China zu vertreten hätte, und dann seine Truppen zurückziehen.

Feuilleton.

Alonka.

Roman von E. Dentsch.

Kühnert schreibt.

XVI.

„Hilf! Ich habe mich veranlassen, selbst den Tod in den Händen zu halten, der alle Fischer auf dem Fischhof zu Tode schickte.“

„Es war wieder Frühling geworden, die Heide vor dem Dorf grünte, die Weinberge blühten sich mit dem jungen Weinstock, die Gärten trug wieder ihre prächtigen Blumen, das mit glänzenden Blüten überlagert war, die ganze Welt blühte und war in aller Pracht und Herrlichkeit.“

„Hilf! Ich habe mich veranlassen, selbst den Tod in den Händen zu halten, der alle Fischer auf dem Fischhof zu Tode schickte.“

„Hilf! Ich habe mich veranlassen, selbst den Tod in den Händen zu halten, der alle Fischer auf dem Fischhof zu Tode schickte.“

„Hilf! Ich habe mich veranlassen, selbst den Tod in den Händen zu halten, der alle Fischer auf dem Fischhof zu Tode schickte.“

„Hilf! Ich habe mich veranlassen, selbst den Tod in den Händen zu halten, der alle Fischer auf dem Fischhof zu Tode schickte.“

„Hilf! Ich habe mich veranlassen, selbst den Tod in den Händen zu halten, der alle Fischer auf dem Fischhof zu Tode schickte.“

„Hilf! Ich habe mich veranlassen, selbst den Tod in den Händen zu halten, der alle Fischer auf dem Fischhof zu Tode schickte.“

„Hilf! Ich habe mich veranlassen, selbst den Tod in den Händen zu halten, der alle Fischer auf dem Fischhof zu Tode schickte.“

„Hilf! Ich habe mich veranlassen, selbst den Tod in den Händen zu halten, der alle Fischer auf dem Fischhof zu Tode schickte.“

„Hilf! Ich habe mich veranlassen, selbst den Tod in den Händen zu halten, der alle Fischer auf dem Fischhof zu Tode schickte.“

„Hilf! Ich habe mich veranlassen, selbst den Tod in den Händen zu halten, der alle Fischer auf dem Fischhof zu Tode schickte.“

„Hilf! Ich habe mich veranlassen, selbst den Tod in den Händen zu halten, der alle Fischer auf dem Fischhof zu Tode schickte.“

„Hilf! Ich habe mich veranlassen, selbst den Tod in den Händen zu halten, der alle Fischer auf dem Fischhof zu Tode schickte.“

„Hilf! Ich habe mich veranlassen, selbst den Tod in den Händen zu halten, der alle Fischer auf dem Fischhof zu Tode schickte.“

„Hilf! Ich habe mich veranlassen, selbst den Tod in den Händen zu halten, der alle Fischer auf dem Fischhof zu Tode schickte.“

„Hilf! Ich habe mich veranlassen, selbst den Tod in den Händen zu halten, der alle Fischer auf dem Fischhof zu Tode schickte.“

„Hilf! Ich habe mich veranlassen, selbst den Tod in den Händen zu halten, der alle Fischer auf dem Fischhof zu Tode schickte.“